

„Ich will schweißen!“

Drehen und Fräsen an der Drehbank, Schweißen mit dem Elektroden-Schweißgerät, Arbeiten an der Metallband-Säge, bohren und Gewinde schneiden... Ahmad Rabea hat fast 20 Jahre in Syrien als Schweißer gearbeitet. In Deutschland sah es lange so aus, als gäbe es keine Möglichkeit, einer Arbeit in diesem Bereich nachzugehen. Doch seine Beharrlichkeit zahlte sich aus.

Ahmad Rabea, der heute mit seiner Frau und drei Kindern in Trier lebt, kommt 2015 nach Deutschland und will gerne so schnell wie möglich eine Arbeit finden. Erst aber muss er Deutsch lernen und nimmt von 2016 bis 2019 an Integrations- und Sprachkursen teil. Als es mit der Sprache einigermaßen klappt, findet der heute 44-Jährige einen Teilzeit-Job als Küchenhelfer und Spüler in einem Restaurant. Zwei Jahre lang macht er sich fast



unentbehrlich in diesem Hotel- und Gastrobetrieb. Dass er andere Pläne und Hoffnungen hat, daraus macht er nie ein Geheimnis. Er will zurück zum Schweißen. Während eines weiteren Sprachkurses, den er bei der Bürgerservice gGmbH, kurz BÜS, in Trier absolviert, lernt er das ebenfalls dort angesiedelte Projekt „IQ Qualifizierungsbegleitung Handwerk und Technik in Trier“ kennen. Ilona Klein war damals die Qualifizierungsbegleiterin bei BÜS, die ihn betreute: „Es gab keine Möglichkeit der beruflichen Anerkennung. Zwar arbeitete er mehrere Jahre als Elektroschweißer auf Baustellen in Syrien, aber er konnte keine Ausbildung vorweisen“, erinnert sich die Beraterin an die schwierige Situation von Herrn Rabea. Zusammen mit ihm überlegte sie notwendige Schritte und es stand fest, dass er einen Schweißerschein braucht. Eine Kompetenzfeststellung bei der Handwerkskammer Trier attestierte ihm gute Grundkenntnisse im Schweißen. Allerdings fehlten Kenntnisse im Metallschweißen, die er in einer Weiterbildung beim Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren DVS e.V. hätte erlangen können. Zunächst standen dieser Möglichkeit jedoch Schwierigkeiten im Wege: Da waren zum einen die hohen Kosten und zum anderen der zeitliche Umfang der Fortbildung, die schwer mit seiner Arbeit im Gastrobetrieb vereinbar war. Gute Gespräche mit dem Arbeitgeber, der ihn gerne behalten hätte, führten dazu, dass Ahmad Rabea die Arbeitszeit reduzieren konnte. Auch das Jobcenter konnte überzeugt werden und genehmigte die Teilnahme am Schweißerkurs. Zwei Monate dauerte die Weiterbildung, die Herr Rabea glücklich mit dem Schweißerschein in der Hand abschloss. Mit dem Zertifikat machte sich der dreifache Familienvater dann auf Jobsuche.

Ilona Klein vom Bürgerservice Trier war anderthalb Jahre lang eng an seiner Seite und half ihm, seinen Wunschweg weiterzugehen. Man stand im Austausch mit dem Jobcenter, u.a. wegen der Finanzierung der Weiterbildung, sprach mit dem Arbeitgeber und warb um dessen Entgegenkommen, unterstützte mit Bewerbungscoaching und half bei der Suche nach geeigneten Jobangeboten. „Letztendlich fand er die Stelle allein“, erzählt Ilona Klein. Sein Beispiel, so ihr Credo, könne auch anderen auf dem Weg der Anerkennung Mut machen: „Manchmal dauert es länger, als man möchte. Aber es lohnt sich, dran zu bleiben.“

Ein neues Kapitel bei S&D Blech +

„Wir sind total happy, dass er uns gefunden hat. Ahmad Rabea ist ein ruhiger, angenehmer Mensch, den man eigentlich immer arbeiten sieht“, sagt Christof Trierweiler, Fertigungsleiter bei S&D Blechtechnologie schmunzelnd und glücklich zugleich. Das Unternehmen aus Zemmer beschäftigt rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und



fertigt Bauteile und Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium. Ahmad Rabea hatte sich über ein Online-Stellenportal beworben und Christof Trierweiler erinnert sich an das Vorstellungsgespräch, indem er seine ganze Leidenschaft für das Schweißen rüberbringen konnte. Es folgten zwei Probearbeitstage und kurz danach die Jobzusage. Am 17. Juni 2024 hat Ahmad Rabea den Arbeitsvertrag unterschrieben und sagt glücklich: „Jetzt bin ich da, wo ich seit langem wieder sein wollte.“ Für den Fertigungsleiter ist auch klar, dass es für Ahmad Rabea weitergehen kann: „Bisher wird er in der Serienfertigung eingesetzt. Aber wir fördern unsere Mitarbeitenden, u.a. mit Fort- und Weiterbildungen und training on the job, so dass ich mir gut vorstellen kann, dass Herr Rabea früher oder später beim Schweißen komplexerer Bauteile eingesetzt werden kann.“

-

Links:

<https://www.bues-trier.de/>

<https://iq-rlp.de/>

Auf Jobsuche? Aktuell sucht der Mittelständler in Zemmer bei Trier Konstruktionsmechaniker, Schweißer, Produktionshelfer (m/w/d).

<https://sd-blech.career.softgarden.de/>

Susanne Hoffmann